



Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/WA/05/2011) vom 16.06.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Horst Wegner

Mitglieder

Herr Horst Bünning

Herr Wilfried Friese

Herr Uwe Kaßler

Vertretung für Herrn Uwe Manstein

Frau Antje Klein

Frau Claudia Petersen

Vertretung für Herrn Arnold Lühr

Sachkundige/r

Herr Thomas Ruser

vom Kinder- und Jugendhaus zu TOP 4

Gäste

Frau Rosemarie Benecke

Gemeindevertreter

Herr Sönke Stoltenberg

Gemeindevertreter

Herr Wilfried Zurstraßen

Bürgermeister

Protokollführer/in

Herr Folkert Jeske

Abwesend:

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Frau Hildegard Buchenau

entschuldigt

Frau Sabine Homeier

entschuldigt

Herr Arnold Lühr

entschuldigt

Herr Uwe Manstein

entschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 21:24 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift Nr. 04/2011 vom 19.05.2011 sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Außenduschen im Strandbereich (siehe Schreiben vom 06.06.2011) SCHÖN/BV/240/2011
4. Gestaltung des "Beach Power" Containers am Schönberger Strand SCHÖN/BV/255/2011
5. Ersatzbeschaffung für das abgängige Strandwärterfahrzeug vom Schönberger Strand SCHÖN/BV/254/2011
6. Beschaffung von Spielgeräten für den Strand SCHÖN/BV/253/2011
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

TO-Punkt 2: Niederschrift Nr. 04/2011 vom 19.05.2011 sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Klein weist darauf hin, dass im TOP 3 der Niederschrift Nr. 04/2011 der letzte Satz des 10. Absatzes nicht korrekt sei.

Sie habe die Nutzung von Duschmarken genau wie Frau Buchenau abgelehnt.

Herr Bünning verweist auf die ersten beiden Absätze im TOP 2 und fragt, wie es denn nun bezüglich des Fragebogens zur ZZV für örtliche Vermieter weitergehe.

Der Bürgermeister sagt eine Prüfung zu.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift Nr. 04/2011 gibt es nicht.

In der Sitzung gab es keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil.

TO-Punkt 3: Außenduschen im Strandbereich (siehe Schreiben vom 06.06.2011) Vorlage: SCHÖN/BV/240/2011

Der Bürgermeister verweist auf die Sitzungsvorlage, den vorliegenden Vermerk des Bauamtes vom 06.06.2011, auf die dazu gehörigen Anhänge sowie auf das vorliegende Schreiben des Kreises vom 01.06.2011, verschickt an die Mitglieder des WA am 06.06.2011.

Er stellt fest, dass eine Versickerung von Duschwasser somit nicht mehr zur Diskussion steht.

Herr Kaßler hält eine Kostenberechnung pro Duschenstandort für erforderlich.
Mit den gewonnenen Ergebnissen könne dann in die weitere Planung eingestiegen werden.

Herr Stoltenberg bedauert, dass die „Versickerungslösung“ nun nicht mehr weiter verfolgt werden kann.

Er hält die ca. 3000 – 4000 € Kosten pro Duschenstandort für sehr hoch und stellt darum die Verhältnismäßigkeit zwischen Kosten und Nutzen in Frage.

Eine Umsetzung des Projektes für die Saison 2011 scheint ihm ohnehin nicht mehr realistisch.

Er hält es dennoch für überlegenswert, den Aufwand für die Installation der Duschen in den Gebäuden prüfen zu lassen.

Herr Friese hält die geschätzten Kosten pro Standort für zu hoch und stellt die Verhältnismäßigkeit zwischen Kosten und Nutzen ebenfalls in Frage.

Unter den jetzt bekannten Voraussetzungen plädiert er dafür, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Der Bürgermeister regt an, das Projekt über die AktivRegion (AR) fördern zu lassen.

Über die AR bestünde die Möglichkeit einer ca. 50 % Förderung.

Da nicht alle WC Standorte mit einbezogen werden müssten, schlägt er vor, einige Standorte zu definieren und dann einen entsprechenden Förderantrag auf den Weg zu bringen.

Frau Klein stimmt dem zu.

Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, ob die Chancen für die Förderung des Projektes gut oder weniger gut stehen.

Der Bürgermeister weist abschließend darauf hin, dass es keine Garantie für eine Förderung gebe, es den Versuch aber wert sei.

Herr Stoltenberg spricht sich für die Auswahl einiger Standorte und einen entsprechenden Förderantrag aus. Er verweist auf die kommende Bauausschusssitzung, in deren Rahmen bereits Standorte selektiert werden könnten.

Beschluss:

In der kommenden Bauausschusssitzung sollen Standorte für das Projekt „Strandduschen“ definiert werden. Je ausgewähltem Standort soll eine Kostenschätzung vorgenommen werden. Mit der Kostenschätzung und den Standorten soll dann von der Verwaltung ein Förderantrag im Rahmen der Aktiv-Region gestellt werden.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Gestaltung des "Beach Power" Containers am Schönberger Strand Vorlage: SCHÖN/BV/255/2011

Der Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage und die Fotomontagen in der Anlage.

Er berichtet, dass die Gestalter des Schaltkastens am Feuerwehrhaus nicht für eine Bemalung des Containers gewonnen werden konnten und eine von Herrn Asbahr vermittelte Alternative die geplanten Kosten überstieg.

Noch nicht aufgenommen worden sei der Kontakt zu Kunstschulen, beispielweise in Kiel.

Herr Ruser ergänzt, dass auch eine Infowand vorgesehen sei.

Frau Klein plädiert für die Farbgestaltung wie in der Anlage aufgezeigt.

Frau Petersen würde mittelfristig eine Kontaktaufnahme zur Muthesius Kunsthochschule Kiel begrüßen.

Falls es zu einem Projekt kommen würde, sollte die Kreativität der Ausführenden nicht durch konkrete Gestaltungsvorgaben behindert werden.

Herr Stoltenberg schlägt vor, die Holzbeplankung nicht farblich zu verändern.
Die Infowand lehnt er ab.

Herr Friese hält eine farbliche Veränderung der Holzbeplankung auch nicht für erforderlich.

Der Bürgermeister plädiert für die Kontaktaufnahme mit der Muthesius Kunsthochschule Kiel.

Beschluss:

Die Holzbeplankung soll zunächst nicht farblich verändert werden.
Die Verwaltung wird gebeten, mit der Muthesius Kunsthochschule Kiel Kontakt aufzunehmen und zu prüfen, ob dort im Rahmen eines Projektes Interesse an der Gestaltung des Containers besteht.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Ruser verlässt um 20:32 Uhr die Sitzung.

TO-Punkt 5: Ersatzbeschaffung für das abgängige Strandwärterfahrzeug vom Schönberger Strand Vorlage: SCHÖN/BV/254/2011

Der Bürgermeister bittet Herrn Jeske um einleitende Worte.

Herr Jeske verweist auf die Sitzungsvorlage mit dem Vermerk vom 31.05.2011
Hier seien Informationen von Anbietern und Händlern sowie sonstige Rechercheergebnisse zusammengetragen worden.

Herr Stoltenberg plädiert für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges.
Schönberg sei eine umweltfreundliche Gemeinde in der ökologische Gedanken entwickelt, und soweit realisierbar, auch umgesetzt würden. Die Idee ein Elektrofahrzeug anzuschaffen, sei seinerzeit so ein Gedanke gewesen, den es nun zu realisieren gelte.
Die im Vermerk aufgeführten Bedenken bezüglich der Leistungsfähigkeit von Elektrofahrzeugen teile er nicht.

Er berichtet von sehr leistungsfähigen Gabelstaplern mit Elektromotor.
Den Hinweis auf die Stromart, mit der die Akkus aufgeladen werden, hält er für eine „Milchmädchenrechnung“.
Er weist auf die Firma Renault hin, die neben dem Fahrzeugleasing auch ein Akkuleasing anbietet und schlägt vor, zu prüfen, ob die aus dem Internet recherchierten Anschaffungskosten ggf. im Rahmen einer Werbefinanzierung zu reduzieren seien.

Frau Petersen weist darauf hin, dass das Fahrzeug nur für die Strandwärter beschafft werden sollte, nicht für den Bauhof.

Der Bürgermeister führt aus, dass alle Fahrzeuge des Tourist-Service durch den Bauhof genutzt, gewartet und verwaltet werden.
Er weist auf das Angebot für das Erdgasfahrzeug hin und bittet, auch diese Variante eines umweltfreundlichen Fahrzeuges bei der Diskussion zu berücksichtigen.

Frau Klein plädiert im Namen der SPD Fraktion auch für ein umweltfreundliches Fahrzeug und hält die Erdgasvariante für eine gute Alternative zum Elektrofahrzeug.

Herr Friese hält im Namen der EIS Fraktion die aus den Angeboten hervorgehenden Anschaffungskosten für ein Elektrofahrzeug nicht für vertretbar.

Von einem mit Erdgas betriebenen Fahrzeug ist er aus technischer Sicht nicht überzeugt, seines Erachtens nach benötigen diese Fahrzeuge überdies Benzin zum Starten. Um sich ein klares Bild über diese Variante eines umweltfreundlichen Fahrzeuges zu machen, fehlen ihm Hintergrundinformationen.

Herr Stoltenberg stellt fest, dass nun kurzfristig ein 2. Fahrzeug für die Strandwärter zu beschaffen sei. Er schlägt vor, zunächst grundsätzlich darüber abzustimmen, ob ein Elektrofahrzeug beschafft werden soll oder nicht.

Beschluss:

Als 2. Fahrzeug für den Strandwärter am Schönberger Strand soll ein Elektrofahrzeug angeschafft werden.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Stoltenberg fährt fort, dass die eingeholten Angebote für Elektrofahrzeuge zwar im derzeit vorgegebenen finanziellen Rahmen lägen, die Fahrzeuge ihn aber nicht überzeugten. Er plädiert für die Anschaffung eines Renault Kangoo, obwohl das Ergebnis der Preisanfrage über dem Ansatz im Wirtschaftsplan liege. Er weist noch einmal auf die Möglichkeit hin, bei Renault Fahrzeug und Akkus leasen zu können.

Der Bürgermeister stellt klar, dass beim Leasing die Kosten im Erfolgsplan etatisiert werden.

Frau Petersen hält einen Leasingvertrag mit 36 Monaten Laufzeit für zweckmäßig.

Beschluss:

Als 2. Fahrzeug für den Strandwärter am Schönberger Strand soll ein Renault Kangoo Z. E. Kastenwagen angeschafft werden. Fahrzeug und Akkus sollen geleast werden.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Beschaffung von Spielgeräten für den Strand Vorlage: SCHÖN/BV/253/2011

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und die entsprechenden Anlagen. Er weist darauf hin, dass die Fläche am Holm keine gemeindeeigene Fläche ist und gibt einen kurzen Rückblick auf die Entstehung des Spielplatzes.

Frau Klein hält eine Optimierung des Spielgeräteangebotes auf dem Spielplatz am Holm für bitter nötig. Die Mittel sollten dort investiert werden.

Herr Kaßler stimmt dem zu. Er gibt zu Bedenken, dass zunächst die Einwilligung des Eigentümers eingeholt werden muss.

Frau Petersen hält neben der Optimierung des Angebotes auf dem Spielplatz am Holm auch die Optimierung des Angebotes am Strand für notwendig.

Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, welche Arten von Spielgeräten überhaupt am Strand installiert werden könnten.

Herr Friese stimmt der Optimierung des Angebotes auf dem Spielplatz am Holm grundsätzlich zu. Er schlägt vor, die Geräteauswahl der Jugendpflege zu übertragen.

Er schlägt weiter vor, den TOP in den Sozialausschuss zu übergeben.

Der Vorsitzende lehnt die Abgabe des Themas an einen anderen Ausschuss strikt ab.

Der Bürgermeister plädiert dafür, das Spielgeräteangebot auf dem Spielplatz am Holm zu optimieren und der Jugendpflege zusammen mit dem Bauhof die Geräteauswahl zu übertragen. Er werde mit dem Eigentümer der Fläche Kontakt aufnehmen.

Herr Stoltenberg stimmt dem zu.

Er hält es für zweckmäßig, die Mittel, die nun durch das Fahrzeugleasing freigeworden sind, zusätzlich für den Spielgerätekauf einzusetzen.

Beschluss:

Die im Wirtschaftsplan für die Beschaffung von Spielgeräten am Strand vorgesehenen Mittel sollen für die Optimierung des Spielgeräteangebotes auf dem Spielplatz am Holm eingesetzt werden. Die Mittel werden um den bei der Fahrzeugbeschaffung für das 2. Strandwärterfahrzeug eingesparten Betrag aufgestockt. Mit der Spielgeräteauswahl werden die Jugendpflege und der Bauhof beauftragt. Vorab soll der Bürgermeister beim Eigentümer der Fläche die Genehmigung für die Optimierung des Spielgeräteangebotes und der dazu erforderlichen Arbeiten einholen.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Es liegt eine Anfrage der EIS vor.

Herr Friese erläutert die Anfrage.

Der Bürgermeister antwortet:

Zu 1: 47.640 €

Zu 2: Geschoben wurde in allen Bereichen in denen das Deckwerk frei lag oder nur dünn vom Sand überzogen war.

Den genauen Umfang festzustellen, wäre nur nach einer vorherigen Vermessung je Buhne möglich gewesen.

Die Kosten einer Vermessung stünden jedoch in keinem Verhältnis zu der zu zahlenden Ausgleichs-
abgabe.

Dem Ministerium wurde ein Volumen von 19.000 m³ Sand gemeldet, dafür wurden 2850 € Aus-
gleichsabgabe gezahlt.

Zu 3: Der Bürgermeister erläutert, dass es eine öffentliche Ausschreibung mit einem Leistungsver-
zeichnis gab.

Geschoben wurde nach Maßgabe der Auflagen des Ministeriums und des LKN an allen Strandab-
schnitten, diesmal waren auch Quertransporte erlaubt.

Frau Petersen fragt, wer für die Pflege der Boulebahn in Kalifornien zuständig sei.

Der Bürgermeister verweist auf PRO ARBEIT.

Grundsätzlich wird der Zustand des Rad- und Wanderweges im Bereich Baumrade bemängelt.

Der Bürgermeister will diese Information an den Bauhof weitergeben.

H. Wegner
- Ausschussvorsitzender -

gez. F. Jeske
- Protokollführer -

gesehen:
Gez. W. Zurstraßen
- Bürgermeister -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -